

Einholung einer unverbindlichen Preisauskunft

Der Außenwirtschafts-Studienpool 2023 ist ein zentraler Bestandteil der Umsetzung der Außenwirtschafts-Strategie und trägt wesentlich zu einer faktenbasierten Außenwirtschaftspolitik bei. Die Beauftragung von wirtschaftswissenschaftlichen Studien ist eine notwendige Ergänzung des eigenen Analyseangebots und ermöglicht tiefergehende bzw. umfassendere Analysen wesentlicher Themenstellungen durch ausgewiesene Expertinnen und Experten. Grundlagenstudien sollen darüber hinaus zum Aufbau von Expertise in Österreich beitragen, auf die in Zukunft im Bedarfsfall kurzfristig zurückgegriffen werden kann. Die Studien sind anwendungsorientiert und enthalten Optionen für die österreichische Handels- bzw. Wettbewerbspolitik.

Das BMAW lädt zur Legung eines für das BMAW unverbindlichen und kostenfreien Anbots bis spätestens 30. April 2023 ein.

1) Thema: “Skills 2030” für die Sustainable Development Goals (SDGs)

Hintergrund und Motivation

Die Österreichische Bundesregierung bekennt sich zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs). Die Agenda 2030 bietet einen international verbindlichen Rahmen, in dem systematisch alle Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt werden und so ein gutes Leben für alle gemäß dem Grundsatz "Leaving no one behind" gewährleistet werden soll.

Aktuelle globale Entwicklungen wie der rasant fortschreitende Klimawandel, die COVID 19-Pandemie und der Krieg in der Ukraine unterstreichen die Notwendigkeit entschlossenen Handelns zur Sicherung nachhaltigen Wohlstands für künftige Generationen.

Voraussetzung für die Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen auf nationaler und globaler Ebene ist die Ausstattung der Bevölkerung mit den geeigneten Qualifikationen und Fähigkeiten.

Unsere Lebensumwelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten, Stichwort duale – grüne und digitale – Transformation, und vor allem in den letzten Jahren rapide verändert. Es sind neue Spannungsfelder entstanden, bedingt durch veränderte Rahmenbedingungen, z.B. durch die COVID-19 Pandemie oder durch den Krieg in der Ukraine. Diese haben uns vor Augen geführt, wie empfindlich unsere Lebenswelten sind.

Ein Querschnittsthema für alle diese Bereiche sind die „Skills 2030“, die zur Erreichung der SDGs/Sustainable Development Goals/der nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030 beitragen.

Die erforderliche Transformation hat auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Der Just Transition – Aktionsplan Aus- und Weiterbildung) identifiziert konkrete Maßnahmen, die diese Veränderungen für alle Betroffenen gerecht gestalten.

Die (häufig von transnationalen Organisationen wie der OECD initiierten) Konzepte und Ansätze der Future Skills gehen über einen Fokus auf die Beschäftigungsfähigkeit hinaus und nehmen zunehmend Konzepte wie Nachhaltigkeit und Citizenship in den Blick. Beispiele dafür sind die Initiative „Future of Education and Skills 2030“ der OECD sowie das PISA-Global Competence-Rahmenwerk.

Dabei geht es nicht nur um Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung, sondern vor allem auch hinsichtlich der Stärkung von sozialen Kompetenzen und Soft Skills. Diese sind die Basis für die Bewältigung von Herausforderungen in allen Nachhaltigkeitsbereichen, seien es die nachhaltigen Technologien im Bereich Energie, Umwelt, Handel, Standortstärkung durch Innovation und Re-Lokalisierung, oder auch im Gesundheitsbereich.

Für Entscheidungsträgerinnen und -träger ist es daher wichtig, zeitnah, nachhaltige Entscheidungen zu treffen, den Dialog zu suchen und Aktionen zu setzen. Die Herausforderung hierbei liegt vor allem in der hohen Komplexität der Problemstellungen, bedingt durch Verflechtungen.

Ziel

Ziel der Studie ist es, die laufenden Aktivitäten zur Erreichung der SDGs in Österreich substantiell zu unterstützen. Die Ergebnisse sollen in die Vorbereitung des SDG-Dialogforum im Herbst 2023 und den Innovationspool 2023 zum Thema „Skills 2030“, der vom BMAW gemeinsam mit der Zivilgesellschaft organisiert wird, einfließen.

Forschungsfragen

- Wie kann eine Definition des Referenzrahmens für „Skills 2030“ anhand internationaler Initiativen und Umlegung auf den österreichischen Kontext aussehen?
- Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen den „Skills 2030“ und den Sustainable Development Goals (SDGs)?
- Inwiefern adressieren Initiativen/Projekte/Maßnahmen im Bereich Bildung/Qualifikation/Skills in Österreich die Herausforderungen der SDGs und/oder die Thematik „Skills 2030“?
- Welche Politikbereiche und Stakeholder sind vom Thema der „Skills 2030“ betroffen und welche Schnittstellen wären hilfreich, um Nutzung der Skills für die Umsetzung der SDGs in unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionsbereichen zu fördern?
- Welche Entwicklungsmöglichkeiten für die weitere Annäherung zwischen „Skills 2030“ und SDGs in Österreich können identifiziert werden?
- Inwieweit fördert der Arbeitsmarkt den Aufbau von „Skills 2030“? Welche Anpassungen auf dem Arbeitsmarkt sind für die Förderung der Qualifikationen und Fähigkeiten hilfreich?
- Welche Anreize könnten von Seiten der öffentlichen Hand im Hinblick auf die Annäherung zwischen „Skills 2030“ und SDGs in Österreich gesetzt werden?

Methode: „Mapping“

- Recherche und Auswertung zentraler Definitionen zu „Skills 2030“ (z.B. OECD), Operationalisierung für die Untersuchung
- Identifikation und Sammlung rezenter Initiativen, Projekte und Maßnahmen in Österreich im Bereich Bildung, Qualifikation, Skills (z.B. Schulreformen, GUEP, HoP, Bildungsoffensive WKO, etc.)
- Analyse der recherchierten Initiativen, Projekte und Maßnahmen, etwa in den Dimensionen
 - Träger der unterschiedlichen Initiativen, Projekte, Maßnahmen (z.B. BMBWF, BMAW, WKO)
 - Adressierte Zielgruppen (z.B. Schule, Hochschule, Berufstätige)

- „Skills 2030“-Relevanz
- „SDG“-Relevanz
- Erstellung einer Matrix/Landkarte zur Analyse der Wechselbeziehungen zwischen den Dimensionen. Damit sollen existierende Schwerpunkte, adressierte Zielgruppen etc. aufgezeigt werden, aber auch „weiße Flecken“, in denen Aktionen gesetzt werden können.

2) Leistungsbestandteile und -anforderungen

- **Leistungsbestandteile**
 - Research Report (Studie i.e.S.)
 - Sprache: deutsch
 - Umfang: ca. 30-40 Seiten
 - Executive Summary
 - Inhalt: Zusammenfassung der wichtigsten Studienergebnisse und Schlussfolgerungen
 - Sprache: deutsch UND englisch
 - Aufbereitung: leicht verständlich und graphisch ansprechend
 - Umfang: ca. 2-3 Seiten
 - Policy Note
 - Inhalt: relevante Schlussfolgerungen und Handlungsoptionen
 - Sprache: deutsch
 - Umfang: 2-3 Seiten
 - Presstext
 - Inhalt: Inputs für eine Presseaussendung
 - Sprache: deutsch
 - Umfang: 1-2 Seiten
 - Präsentation
 - Das Autorenteam steht für die Präsentation und Diskussion der Studie (vorläufiger Endbericht) im Rahmen einer (Online-)Veranstaltung zur Verfügung.
 - Diese soll nach Möglichkeit in der ersten Julihälfte 2023 stattfinden.
 - Die Präsentationsfolien und die Aufzeichnung der Veranstaltung werden auf der FIW-Website veröffentlicht.
- **Barrierefreiheit:** Die Studienbestandteile müssen der Barrierefreiheit nach WCAG 2.1 Konformitätsstufe AA, einschlägiger Normen wie EN 301 549, des E-Government-Gesetzes sowie des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes entsprechen.
- **Übermittlung:** Die Studienbestandteile sind elektronisch per Mail an den Auftraggeber (POST.V7_22@bmaw.gv.at) zu übermitteln.
- **Veröffentlichung:** Finaler Research Report und Executive Summary sollen vom Auftraggeber nach der Abnahme auf den Websites von BMAW und FIW veröffentlicht werden.

3) Anforderungen an das Anbot

Das Anbot hat im Detail Folgendes zu beinhalten:

- Kurze Darstellung des Studienthemas
- Bestätigung zu den Leistungsbestandteilen und -anforderungen
- Angabe zu Forschungsfragen, inkl. Adaptierung im Hinblick auf die Zielerreichung:
 - Darlegung, welche der Forschungsfragen aus dem Call bearbeitbar sind (sowie Begründung, warum die anderen nicht bearbeitbar sind)
 - Gegebenenfalls Vorschläge für oben nicht erwähnte Forschungsfragen im Hinblick auf die Zielerreichung
- Erläuterungen zur geplanten Methodik sowie den verwendeten Daten
- Erläuterungen zur Relevanz und den zu erwartenden Ergebnissen
- Kostenplan inklusive allfällig anfallender USt.
 - Richtwert 20.000 Euro
- Zeitplan unter Berücksichtigung folgender Vorgaben
 - Ende der Einreichungsfrist für Proposals 30. April 2023
 - Beauftragung ca. Mitte Mai 2023
 - Vorläufiger Endbericht 30. Juni 2023
 - Präsentation des vorl. Endberichts 1. oder 2. Juliwoche 2023
 - Rückmeldung zum vorl. Endbericht Juli 2023, Anfang August 2023
 - Finaler Endbericht 31. August 2023
- Angaben zu den Autorinnen und Autoren (Forschungsschwerpunkte, akademische Ausbildung, relevante Publikationen) sowie Angabe zur Projektleitung und Ansprechperson
- Bestätigung, dass es sich bei der Studie um originäre Forschungsergebnisse handelt, die aus Anlass der Einreichung erarbeitet werden, sowie, dass die Studie, bzw. wesentliche Teile davon, nicht bereits an anderer Stelle eingereicht worden sind
- **Zusammenfassung des Proposals:** Komprimierte Darstellung der Kernelemente des Studienthemas und klare Erläuterungen, worin der Neuheitsgehalt der vorgeschlagenen Studie gegenüber bisher von der Forschungscommunity zu diesem Thema durchgeführten Analysen liegt; Umfang: ca. 2 Absätze

Das vollständige Anbot hat innerhalb der Frist elektronisch an POST.V7_22@bmaw.gv.at zu ergehen. Das, allenfalls adaptierte, Anbot wird bei Vertragsabschluss Bestandteil des Werkvertrags.

4) Informationen zur Vergabe und Auszahlung

Grundlage

Die Vergabe erfolgt im Wege einer Direktvergabe gemäß § 31 Bundesvergabegesetz 2018.

Verfahren

Nach Ablauf der Einreichfrist sichtet eine Vergabekommission des BMAW die eingegangenen Angebote und entscheidet über den Zuschlag an den Bestbieter gemäß untenstehender Kriterien. Ggf. kann es zu Nachfragen oder Nachforderungen seitens des BMAW kommen, bevor die Vergabekommission eine endgültige Entscheidung trifft. Das BMAW behält sich das Recht vor, das Studienvorhaben nicht umzusetzen, sollte kein Anbot den Anforderungen entsprechen. Sämtliche Anbieter erhalten eine Zu- bzw. Absage per Mail nach der Entscheidung.

Vergabekriterien

- Qualität und Verständlichkeit des Konzepts
- Abdeckung / Adaptierung der Forschungsfragen aus dem Call im Hinblick auf die Zielerreichung
- Adäquanz der Methode und Daten für die Bearbeitung der Forschungsfragen
- Angemessenheit der Kosten
- Qualifikation und Erfahrung der Autorinnen/Autoren

Auszahlung

Die erste Teilzahlung erfolgt nach Vertragsabschluss, die Endzahlung nach Abnahme des finalen Endberichts durch das BMAW. Die Rechnungslegung hat für österreichische Auftragnehmer per E-Rechnung zu erfolgen.

Beilage

Allgemeine Vertragsbedingungen für Werkverträge des BMAW

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an POST.V7_22@bmaw.gv.at